

Herrmann offen für Tempolimit auf A8

Region Ein Tempolimit auf dem A8-Autobahnabschnitt zwischen Augsburg und Ulm-Elchingen ist wahrscheinlicher geworden. Auf Nachfrage unserer Redaktion hat Bayerns Innenminister Joachim Herrmann eine detaillierte Überprüfung der Verkehrssituation bestätigt. „Wir nehmen die Rückmeldungen aus der Region sehr ernst“, teilte der CSU-Politiker mit. Herrmann bat die Polizei unter Einbindung der Autobahndirektion Südbayern um eine Auswertung des aktuellen Unfallgeschehens auf der gesamten Autobahn zwischen München und Ulm-Elchingen. Sobald die Ergebnisse vorliegen, werde das Ministerium entscheiden, ob Maßnahmen wie temporäre Tempolimits über digitale Anzeigen notwendig seien. *(thia)* »[Bayern](#)

Augsburger Allgemeine, 23.01.2020

Innenminister prüft Tempolimit auf A8

Verkehr Joachim Herrmann kündigt umfangreiche Auswertung der Unfallstatistik an. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung soll vor allem für die Abschnitte ohne Telematik gelten

VON MATTHIAS SCHALLA

Region Das immer wieder geforderte Tempolimit auf der A8 zwischen Augsburg und Ulm-Elchingen könnte schon bald Realität werden. In einem Schreiben an unsere Zeitung hat jetzt Innenminister Joachim Herrmann auf unsere Berichtserstattung reagiert und eine eingehende Prüfung der Angelegenheit zugesichert.

„Wir nehmen die Rückmeldungen aus der Region sehr ernst“, schreibt Herrmann. Deshalb habe er die Polizei unter Einbindung der Autobahndirektion Südbayern um eine detaillierte und umfassende Auswertung des aktuellen Verkehrsunfallgeschehens auf der gesamten A8 zwischen München und Ulm-Elchingen gebeten. „Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden wir entscheiden, ob Maßnahmen wie temporäre Tempolimits notwendig sind.“ Das gelte laut Innenministerium insbesondere für die



Bis zum Aufbau der digitalen Schilderbrücken an der A8 müsste ein Tempolimit mit herkömmlichen Schildern ausgewiesen werden. Symbolfoto: Oliver Berg, dpa

Abschnitte, bei denen noch keine Verkehrsbeeinflussungsanlagen installiert sind. „Dort, wo es diese Anlagen bereits gibt, kann schon jetzt flexibel mit Tempolimits reagiert werden, sobald eine erhöhte Unfallgefahr besteht, beispielsweise bei Glätte oder schlechter Sicht.“

Nach einer Unfallstatistik der Be-

treibergesellschaft Pansuevia, die für den 58 Kilometer langen Abschnitt zwischen Augsburg und Ulm zuständig ist, ist die Zahl der Unfälle auf der Autobahn im vergangenen Jahr um rund 14 Prozent gestiegen. Im Vorjahr waren es insgesamt 984 Unfälle, umgerechnet 2,6 Unfälle pro Tag. Laut Statistik waren die

Hauptursachen nicht angepasste Geschwindigkeit, ein zu geringer Sicherheitsabstand oder Fehler beim Überholen.

Die Polizei fordert daher inzwischen ebenfalls ein Tempolimit von 120 Stundenkilometern. Gelten soll dieses tagsüber. Denn: Am häufigsten kracht es freitags und samstags zwischen 9 und 18 Uhr. Diese Regelung soll so lange Bestand haben, bis im Jahr 2020 die angekündigten Schilderbrücken kommen, mit denen elektronisch zeitweise Tempolimits oder Überholverbote verhängt werden können.

Erst vor wenigen Tagen ist es auf der A8 erneut zu einer Massenkarambolage gekommen. Elf Fahrzeuge fuhren am Sonntag kurz vor der Anschlussstelle Günzburg ineinander. Die Polizei zählte 18 Verletzte, drei davon zogen sich schwerwiegende Verletzungen zu. Für etwa drei Stunden musste die Autobahn in Fahrtrichtung Stuttgart voll gesperrt werden.